

## Pferdefutter – Ergebnisse der VFT-Prüfung im Jahr 2021 und 2022

Auch in den Jahren 2021 und 2022 hat der Verein Futtermitteltest (VFT) die Prüfung von Pferdefutter im Rahmen seines Vergleichenden Warentests fortgeführt. Die Ergebnisse der Beprobung wurden für beide Jahre wieder in je drei Testreihen zusammengefasst. Es handelt sich um die **Testreihen Nr. 26/21 bis 28/21** und **Nr. 24/22 bis 26/22**.

Die Testreihen sind mit den Einzelergebnissen und Namensnennung auf der Homepage des VFT ([www.futtermitteltest.de](http://www.futtermitteltest.de)) unter „Testergebnisse“ zu finden, Infos zur Vorgehensweise unter „Bewertung“. Im vorliegenden Beitrag werden die Ergebnisse zusammengefasst.

### Pferdefutterprüfung in 2021/2022

Im Zeitraum Januar bis Juli 2021 bzw. 2022 wurden in verschiedenen Regionen Deutschlands durch geschulte Probenehmer in Pferdebetrieben, beim Futtermittelhersteller oder auch im Handel 67 Pferdemischfutter beprobt. Die Futterproben stammten aus 31 Mischfutterwerken (28 verschiedene Hersteller). Sie verteilten sich auf vier Ergänzungsfutter (EF) für Fohlen, 20 EF für Zuchtpferde sowie 43 EF für ausgewachsene Pferde mit unterschiedlicher Belastung, z. B. in Sport- und Freizeitnutzung. Einbezogen waren Futter mit unterschiedlicher Struktur, insgesamt handelte es sich 45-mal um Pellet-Futter und 22-mal um Müsli-Produkte).

### Einhaltung der Herstellerangaben

Bei den Futtern wurden von den Herstellern für jeweils 4 - 16 Parameter (im Mittel 10,9) die Gehaltswerte angegeben und überprüft. Insgesamt sind vom VFT somit 732 einzelne Deklarationsangaben bei 67 einbezogenen Mischfuttern im Labor auf Übereinstimmung geprüft worden. Tabelle 1 zeigt die Prüfergebnisse der Deklarationskontrolle (Übereinstimmung/ Abweichung von Angaben).

Tab. 1: Häufigkeit der Deklarationsabweichungen

Parameter	Anzahl deklariert	Abweichungen				Vorjahr (2020) in %	Alle Futter (2021) in %
		n ↓	n ↑	n	in %		
Rohasche	67	1	4	5	7,5	7,4	4,3
Rohprotein	67	3	3	6	9,0	22,2	2,4
Rohfett	67	3	0	3	4,5	3,7	1,1
Rohfaser	67	9	3	12	17,9	7,4	3,3
Energie	17	2	4	6	35,3		5,7
Aminosäuren	38	1	0	1	2,6		1,8
Calcium	65	0	1	1	1,5	3,7	2,2
Phosphor	64	0	0	0	0	0	0,3
Sonst. Mengen- + Spurenelemente	281	5	0	5	1,8	3,3	1,3
<b>Summe</b>	<b>733</b>	<b>25</b>	<b>14</b>	<b>39</b>	<b>5,3</b>		<b>2,6</b>

Während die Gehalte an Rohnährstoffen und Natrium zwingend angegeben werden müssen, sind Angaben zu Energie, Aminosäuren (AS), Calcium und Phosphor zwar freiwillig, bei Calcium und Phosphor aber üblich und bei Energie für eine angepasste Versorgung auch sinnvoll.

Die angegebenen Werte wurden zwar durch die Analyse überwiegend bestätigt = Deklarations-einhaltung von 94,7 % (Vorjahre 93,8 bzw. 95,3 %). Von einer Deklarationsabweichung waren aber 27 Futter (= 40 %, wie in den Vorjahren) betroffen, davon sogar 10 Futter (14,9 % der Fut-ter) mehrfach. Die festgestellten 39 Abweichungen (niedrigere, höhere Gehalte) ergeben eine Beanstandungsquote von 5,3 % (Vorjahre 6,2 bzw. 4,4 %). Im Gegensatz zu den Vorjahren hat sich die Deklarationseinhaltung der Pferdefutter somit wieder leicht verbessert liegt im Vergleich mit allen Prüffuttern (in 2021 Beanstandungsquote von 2,6 %) aber deutlich schlechter.

Angaben zum Gehalt an Energie und Aminosäuren wurden seltener gemacht (17 bzw. 16 mal). Viermal war der Energiegehalt höher, zweimal niedriger. Wegen der geringeren Häufigkeit der Angabe wiegt das dann schwerer, mehr als ein Drittel der Energie-Angaben passten nicht.

### Einhaltung der fachlichen Vorgaben

Um die Pferde ausgewogen füttern zu können, sollte ergänzend zum verfügbaren Raufutter ein dazu passendes Ergänzungsfutter ausgewählt und eingesetzt werden. Für **Fohlen und Stuten** sind im Hinblick auf die Anforderungen der Tiere (Organ- und Muskelwachstum, Milchprodukti-on) im zugekauften Mischfutter üblicherweise höhere Gehalte an Rohprotein (min. 14 %) bei be-grenzten Rohfasergehalten (max. 15 %) nötig. Eine Kupferergänzung wird erwartet, um ca. 20-60 mg/kg in der Tagesration (inklusive der Gehalte aus dem Raufutter) sicherzustellen. Bei sehr geringen Mischfutttergaben (z. B. wenig beanspruchte Tiere, Fohlen) ist ein etwas höherer Kup-fergehalt im Mischfutter sinnvoll. Die Futter für Stuten enthielten 24 - 81 mg Kupfer je kg, die Fohlenfutter 35 bis 87 mg/kg, was den Anforderungen entspricht.

Für ausgewachsene **Pferde mit unterschiedlicher Belastung** können wegen der sehr un-terschiedlichen Bewegungsintensität keine festen Vorgaben für die Gehalte im Mischfutter ge-macht werden. Zur Kalkulation der Ration und einer ggf. nötigen Mineralstoffergänzung sind auch Angaben zum Calcium- und Phosphorgehalt nötig. Die geprüften Futter lagen bei 0,30 bis 1,78 % Calcium. Unter Berücksichtigung von Erfahrungen aus der Praxis und Empfehlungen der Wissenschaft sollte zur Vermeidung von Imbalancen zukünftig der Calcium-Gehalt im Er-gänzungsfutter stärker begrenzt werden (max. 1,2 % im Mischfutter). Dieser Wert wurde ledig-lich bei drei von 43 Futtern überschritten. Die neue Calcium-Anforderungen werden also weit-gehend berücksichtigt.

Zur Optimierung der Futterrations incl. der Mineralstoffversorgung sollte sich der Tierhalter an die Fütterungshinweise der Hersteller halten und ggf. die Versorgung mit einem Berater kalkulieren.

### Energiegehalt und Proteinqualität

Für eine bedarfsgerechte Fütterung der Pferde muss auch eine angemessene Energie- und Proteinversorgung erfolgen. Insbesondere bei Stuten in der Laktation, bei Fohlen und stark be-anspruchten Pferden ist die Ergänzung mit energiereichem Krippenfutter wichtig, bei wenig be-anspruchten Tieren sollte weniger und v. a. energieärmeres Krippenfutter gegeben werden.

Für laktierende Stuten und Fohlen (Aufzuchtperde) ist die Proteinqualität (dvRP, dvAminosäu-ren) besonders wichtig und eine Kalkulation der Versorgung mit dünn darmverdaulichem Roh-protein (dvRP) notwendig. Die im Test geprüften Futter wiesen sehr unterschiedliche Energie-gehalte von 6,7 bis 11,8 MJ ME/kg und dvRP-Gehalte von 5,5 bis 14,7 % auf. Diese große Spreizung zeigt, dass unterschiedlichste Produkte am Markt verfügbar sind. Die Angabe von Energie und dvRP waren in den zurückliegenden Jahren nicht üblich.

Sofern diese Informationen für beanspruchte Pferde, Stuten und Fohlen benötigt werden, der Hersteller solche Angaben für die Pferdefutter aber noch nicht macht, ist dort eine Nachfrage hilfreich. Die Energiegehalte könnte man auch anhand der angegebenen Nährstoffgehalte mit einer Schätzformel berechnen, was für dvRP aber nicht möglich ist.

### Zusammensetzung

Neben der Angabe von Nährstoffen sieht der Gesetzgeber auch Angaben zu den im Mischfutter verwendeten Komponenten wie Hafer, Gerste usw. vor. Diese mussten früher mit den %-Gehal-ten in mengenmäßig absteigender Reihenfolge angegeben werden. Seit September 2010 ist die genaue Angabe mit %-Anteil freiwillig. Bei ca. 28 % der geprüften Pferdefutter (Vorjahre 26 % / 27 %) werden die %-Anteile der verwendeten Komponenten weiterhin freiwillig angegeben.

## Fütterungshinweise

Ein passendes Ergänzungsfutter sollte ausgehend vom Bedarf der Tiere und dem verfügbaren Grundfutter gezielt ausgewählt und eingesetzt werden. Für zugekauftes Ergänzungsfutter ist daher ein informativer Fütterungshinweis mit entsprechenden Angaben zu dem vorgesehenen Einsatzzweck (Tierkategorie, Raufutterart, -qualität, Kombinationen) und ein Hinweis auf die empfohlene Einsatzmenge nötig. Damit kann der Tierhalter das passende Futter für sein Pferd auswählen und in geeigneter Menge zuteilen. Erfreulicherweise lag für die meisten Pferdefutter ein Fütterungshinweis auf den Begleitpapieren (Lieferschein, Etikett) vor, fehlte aber auch viermal komplett. Weiterhin fehlten bei den vorliegenden Fütterungshinweisen einzelne „Elemente“: neunmal Angaben zur Tierkategorie und 22-mal zur Rationsgestaltung/Grundfutterbasis.

Tab. 2: Elemente des Fütterungshinweises

	vor- handen	Angabe fehlt			
		n	%	Vorjahre, %	
				2020	2019
Fütterungshinweis	63	4	6	0	0
- Angabe z. Tierkategorie	58	9	13	26	7
- Angabe z. Rationsgestaltung	45	22	33	30	29
- Angabe z. Kraffuttermenge	61	6	9	0	2
- sonstige Angaben	61	6	9	33	7

Unerfreulich ist insbesondere die fehlende Angabe jeglicher Fütterungshinweise (6 %). Das war im Vorjahr besser. Andererseits gab es aktuell seltener fehlende Angaben zu einzelnen „Elementen der Fütterungshinweise“ als in den Vorjahren und v. a. bzgl. Informationen zur Einsatzmenge und zusätzliche Infos lagen bei den meisten Futtern auch weitergehende Angaben vor, z. B. detaillierte Fütterungshinweise für Pferde mit unterschiedlichem Gewicht, unterschiedlicher Bewegungsintensität, für Stuten in der Trächtigkeit und Laktation, für Fohlen bzgl. unterschiedlicher Wachstums- / Altersabschnitte.

## Fazit

Bei geringer Beanspruchung kann ein Großteil des Bedarfs der Pferde durch Weidegang und Raufutter abgedeckt werden. Bei Tieren mit höherem Bedarf (Sportpferde mit hoher Beanspruchung / Leistung, laktierende Stuten, wachsende Fohlen und Tiere mit gesundheitlichen Problemen) reicht die Versorgung mit Gras und Raufutter zumindest teilweise nicht aus. Hier muss das jeweilige Defizit in der Nährstoffversorgung durch Ergänzungsfutter ausgeglichen werden.

Dafür bietet die Industrie unterschiedlich konzipierte Mischfutter für Pferde mit einer großen Bandbreite an Nährstoffgehalten an. Der Pferdehalter kann sich hieraus das passende Produkt für sein Pferd abhängig von der gegebenen Raufuttersituation auswählen.

Im Warentest werden die im Handel befindlichen Mischfutter geprüft. Die Prüfergebnisse zeigen überwiegend eine gute Einhaltung der Herstellerangaben. Bei einzelnen Futtern gab es aber durchaus mehrere Abweichungen. Ein Fütterungshinweis ist immer nötig und sollte auch die Angaben zur Tierkategorie, Grobfuttereinsatz und Kraffuttermenge enthalten. Die Mängel in den Nährstoffgehalten sowie bei den Fütterungshinweisen (ggf. fehlende Elemente der Fütterungshinweise) sollten von den betroffenen Herstellern kurzfristig behoben werden. Mit zutreffenden Angaben kann der Pferdehalter das breite Angebot zur Auswahl eines passenden Ergänzungsfutters bei vorgegebener betrieblicher Situation nutzen. Im Bereich der Mineralstoffe waren drei Futter auffällig, einmal mit mehr Calcium, einmal mit weniger Kupfer und einmal mit zu wenig Kupfer, Zink und Selen. Vierzig Prozent der Futter waren von Deklarationsabweichungen betroffen, dabei auch vier Futter mit zwei bzw. fünf Abweichungen.